



Medienmitteilung 51/2018

Dorf- und Bildungszentrum Wollerau (DBZW) - Bauvisiere wurden gestellt

Am 27. November 2016 haben die Stimmberechtigten von Wollerau dem Verpflichtungskredit für das Dorf- und Bildungszentrum Wollerau (DBZW) zugestimmt. Knapp zwei Jahre später, kann nun das Baubewilligungsverfahren gestartet werden.

Aufgrund des positiven Entscheides des Verwaltungsgerichtes des Kantons Schwyz zum Gestaltungsplan des Dorf- und Bildungszentrum Wollerau vom 26. Januar 2018, wurde basierend auf dem Vorprojekt mit der Detailplanung begonnen. Die Baukommission „Dorf- und Bildungszentrum Wollerau“ hat in enger und intensiver Zusammenarbeit mit dem Generalplanerteam das nun vorliegende Bauprojekt ausgearbeitet.

Der Gemeinderat hat am 15. Oktober den Kostenvoranschlag für das Bauprojekt genehmigt. Damit konnten die Vorbereitungsarbeiten für das Bewilligungsverfahren in Angriff genommen werden. Mit dem Stellen der Bauvisiere des zukünftigen Dorf- und Bildungszentrum Wollerau (DBZW) am 31. Oktober, macht das zukunftsgerichtete Projekt einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Realisierung. Zudem kann sich die Wollerauer Bevölkerung erstmals ein konkretes Bild der Kubatur des Dorf- und Bildungszentrum Wollerau (DBZW) vor Ort machen.

Das neue Dorf und Bildungszentrum Wollerau (DBZW) vereint Klassenzimmer, Gruppenräume, Sitzung- und Schulleiterzimmer, Kinderkrippe, Kinderhort, Lernschwimmbecken, Mediathek und eine Aula mit einer Bühne unter einem gemeinsamen Dach. Es entsteht damit Raum sowohl für den Schulbetrieb als auch für die Öffentlichkeit. Der Schulraum der Primarschule ist begrenzt und seit dem Schuljahr 2013/14 sind keine Reserven vorhanden. Zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume werden benötigt, weil u.a. heute aus pädagogisch-didaktischen Gründen anders Unterricht gestaltet werden muss (vgl. Vorgaben des Bildungsdepartementes und des Erziehungsrats des Kantons Schwyz). Die vom Kanton und der Gemeinde ausgewiesenen Spezialangebote wie, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Integrative Förderung (IF) und Kleinklasse Verhalten (KKV) und Begabungsförderung notwendigen Räumlichkeiten sind teilweise in Provisorien untergebracht. Auch der Hort Plus+ und die Musikschule stossen dank ihres Erfolges an räumliche Grenzen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der Primarschule ist seit der Abstimmung 2016 leicht gestiegen, die im März 2018 veröffentlichte Bildungsstrategie des Regierungsrates sieht für den Kanton Schwyz im Primarschulbereich ein leichtes Wachstum von 6.8 % bis ins Jahr 2025 vor.



Kleiner Exkurs: Die Phasen des Leistungsmodells SIA 112

Phasen, Teilphasen und Teilphasenziele		
Phasen	Teilphasen	Ziele
1 Strategische Planung	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	Bedürfnisse, Ziele und Rahmenbedingungen definiert, Lösungsstrategie festgelegt
2 Vorstudien	21 Projektdefinition	Vorgehen und Organisation festgelegt, Projektgrundlagen definiert, Machbarkeit nachgewiesen
	22 Auswahlverfahren	Anbieter / Projekt ausgewählt, welche den Anforderungen am besten entsprechen
3 Projektierung	31 Vorprojekt	Konzeption und Wirtschaftlichkeit optimieren
	32 Bauprojekt	Projekt und Kosten optimiert, Termine definiert
	33 Bewilligungsverfahren / Auflageprojekt	Projekt bewilligt, Kosten und Termine verifiziert, Baukredit genehmigt
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Angebotsvergleich, Vergabeantrag	Vergabereife erreicht
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt	Ausführungsreife erreicht
	52 Ausführung	Bauwerk gemäss Pflichtenheft und Vertrag erstellt
	53 Inbetriebnahme, Abschluss	Bauwerk übernommen und in Betrieb genommen, Schlussabrechnung abgenommen, Mängel behoben
6 Bewirtschaftung	61 Betrieb	Betrieb sichergestellt und optimiert
	62 Erhaltung	Gebrauchstauglichkeit und Wert des Bauwerks für definierten Zeitraum aufrechterhalten

Phasen, Teilphasen und Teilphasenziele, Ordnung SIA 112 «Leistungsmodell»:

SIA= schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

31. Oktober 2018/cr